

Eric Berne Institut Zürich
Programm 2011/2012 – Ausbildung



Grundausbildung in Transaktionsanalyse

Lehrgang 32

**Berufliche und persönliche Kompetenzerweiterung
mit Transaktionsanalyse**

Oktober 2011 bis Oktober 2012 Stufe I, 1. Ausbildungsjahr
November 2012 bis Oktober 2014 Stufe II, 2. und 3. Ausbildungsjahr

- Grundlagen und praktische Anwendung der Transaktionsanalyse
- Entwicklung von persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen
- Training in Beratungs- und Führungskompetenz

Leitung Franz Liechti-Genge
Lehrender Transaktionsanalytiker PTSTA-E
Theologe, Supervisor BSO

Zeit Stufe I, 1. Ausbildungsjahr
Oktober 2011 bis Oktober 2012
Stufe II, 2. und 3. Ausbildungsjahr
November 2012 bis Oktober 2014

Ort EBI, Dufourstrasse 35, 8008 Zürich
Wochenenden und Seminarwochen extern
mit Übernachtung

Kosten CHF 5200.–
CHF 280.– für Vorgespräch und Anmeldung

Anmeldung Schriftlich an das Sekretariat



Grundausbildung in Transaktionsanalyse

Ausbildung

Die berufsbegleitende Ausbildung in Transaktionsanalyse dient der Entwicklung und Integration der Kompetenzen, die die Teilnehmenden durch Berufsbildung oder Studium zusammen mit ihrer Lebenserfahrung erworben haben. Die Modelle der Transaktionsanalyse unterstützen die Teilnehmenden in der konstruktiven Bewältigung ihrer Aufgaben und Herausforderungen im beruflichen und privaten Alltag und ermutigen sie, ihre persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Indem die Teilnehmenden die Werkzeuge der Transaktionsanalyse kennen und nutzen lernen, erwerben sie Klarheit und Sorgfalt in der Gestaltung von Beziehungen und Rollen, erhalten sie Leitplanken für das lösungsorientierte Bearbeiten von Konflikten und finden zu einem bewussten Umgang mit den eigenen Möglichkeiten und Grenzen. Führung und Teamarbeit werden durch Reflexion und Erweiterung des Interventionsspektrums zu einer fruchtbaren Aufgabe.

Die sich an Selbsterfahrung orientierende Arbeitsweise trägt zur Reifung der Persönlichkeit bei. Die Erfahrungen und Fragestellungen der Teilnehmenden erhalten genügend Raum, um individuelle Entwicklung zu fördern und zu festigen. Das öffnet Wege zu einer nachhaltigen Professionalisierung im jeweiligen Berufsfeld.

Die Vielfalt der beruflichen Hintergründe der Teilnehmenden und ihre verschiedenen „persönlichen Farben“ bereichern den Lernprozess ebenso wie die feste und verbindliche Lerngruppe.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung ist modular aufgebaut. Das 1. Ausbildungsjahr kann als ein in sich geschlossenes Modul besucht werden. Das 2. und 3. Ausbildungsjahr bauen darauf auf. Falls freie Plätze vorhanden sind, haben Absolventinnen und Absolventen von äquivalenten Grundlagenangeboten die Möglichkeit, im 2. Ausbildungsjahr einzusteigen.

Stufe I: 1. Ausbildungsjahr „wissen und erleben“

Stufe II: 2. und 3. Ausbildungsjahr „anwenden und vertiefen“

Stufe I, Grundlagenjahr Transaktionsanalyse

1. Ausbildungsjahr «wissen und erleben»

- TA-Grundlagen
- Theorievermittlung mit Selbsterfahrung
- Gruppendynamik
- Feedbackkultur
- Persönliche Kompetenzerweiterung
- zusätzlich:
- Literaturstudium
- Lerngruppenarbeit

Während des 1. Ausbildungsjahres wird Einzelberatung oder Therapie zur Unterstützung persönlicher Prozesse grundsätzlich empfohlen.

Stufe II, TA-Praxiskompetenz Transaktionsanalyse

2. und 3. Ausbildungsjahr «anwenden und vertiefen»

- Praxistransfer, verknüpfen von Theorie und Anwendung
- Professionelle Rollenerweiterung
- Vertiefung TA-Konzepte
- Konfliktmanagement
- Gesprächsführung, Beratung
- Supervision, Intervention
- Kennenlernen von anderen psychologischen Richtungen

zusätzlich:

- vier Theiemodule am EBI (4x 10 Std.)
- Literaturstudium
- Lerngruppenarbeit
- Intervention
- schriftliche Schlussarbeit

Empfohlen wird der Besuch von TA-Kongressen und die Mitgliedschaft in der DSGTA (Deutschweizerischer Gesellschaft für Transaktionsanalyse).



Abschlüsse / Anerkennung

Stufe I:

EBI-Zertifikat „Grundlagenjahr in Transaktionsanalyse“

Stufe II:

Bestätigung „Praxiskompetenz Transaktionsanalyse SGTA“
(international anerkannter TA-Baustein)

Weitere Fortbildungsmöglichkeiten nach Abschluss der dreijährigen Grundausbildung:

Fortgeschrittenentraining in Transaktionsanalyse

Prüfungsvorbereitung Level 1
(zertifizierte/r Transaktionsanalytiker/in)
mit der Anerkennung als Supervisor BSO

Weiterbildung in Erwachsenenbildung

In 5 Tagen zum SVEB1, in 5 Tagen zum Eidg. Fachausweis
Ausbilder/In

Weiterbildung in Beratung

Mit dem Besuch des Zusatzmoduls Beratung kann in einem
Jahr die Anerkennung Berater/in SGfB erworben werden

Adressatinnen und Adressaten

Frauen und Männer mit leitenden, lehrenden, führenden,
begleitenden, betreuenden, pflegenden, erziehenden und
beratenden Funktionen in den Bereichen Gesundheit, Medizin,
Sozialarbeit, Beratung, Bildung, Schule, Erziehung, Seelsorge,
Wirtschaft, Verwaltung, Management, Personalwesen von
Profit- und Nonprofit-Organisationen.

Voraussetzungen

- Einführungsseminar Transaktionsanalyse (TA 101)
- Offenheit für Lernen und Veränderung
- Bereitschaft zu selbsterfahrungsorientierter Arbeitsweise
- Normale psychische Belastbarkeit
(keine Therapiegruppe, sondern Lerngruppe)
- Anwendungsfeld für Transaktionsanalyse
- Vorgespräch mit dem Ausbildungsleiter

Nächste Einführungsseminare (TA101) am EBI

- 06. - 08.05.2011 (Leitung: Hanna Eyer)
- 01. - 03.07.2011 (Leitung: Franz Liechti-Genge)
- 02. - 04.09.2011 (Leitung: Franz Liechti-Genge)

Inhalte

- Konzepte der Transaktionsanalyse
- Anwendung der Transaktionsanalyse in den Feldern
Beratung, Bildung, Organisation und Psychotherapie
- Training in Beratungsgesprächsführung
- Supervision
- Intervention in Lerngruppen
- Kompetenzmanagement (individuelle Lernziele,
Selbstreflexion, Selbst- und Fremdeinschätzung)
- Ethik und internationale Organisation der
Transaktionsanalyse
- Transaktionsanalyse im Kontext der historischen und
inhaltlichen Entwicklung der Psychologie

Lernziele

Selbstkompetenz

- achtsamer und wertschätzender Umgang mit sich selber
und andern
- Bewusstheit über die Auswirkungen der
Lebensgeschichte im Alltag
- realistische Selbsteinschätzung
- einbringen von Bedürfnissen, Wünschen und Visionen
in die Lebensgestaltung
- Selbstbehauptung
- Anerkennung von Grenzen und Selbstsorge
- Fähigkeit zur Selbstreflexion und Bewusstheit des
persönlichen Lernprozesses

Sozialkompetenz

- gelingende Beziehungen, Kontakt- und
Kommunikationsfähigkeit
- konstruktiver Umgang mit Kritik und Konflikten
- Fähigkeit zur Einfühlung und Kooperation
- bewusste Übernahme von Verantwortung und
Abgrenzung
- Kenntnis von Gruppendynamik und Gruppenprozessen
- anleiten und führen

Fachkompetenz

- differenzierte Kenntnis der Konzepte und des Kontextes
der Transaktionsanalyse
- Theorie, Praxis und persönliche Erfahrungen
miteinander verknüpfen
- angemessene Anwendung von Transaktionsanalyse
im Praxisfeld
- Fähigkeit zur Reflexion des Handelns und erarbeiten von
Optionen
- mit Hilfe von transaktionsanalytischen Modellen
Beratungsgespräche führen und Kommunikationsprozesse
begleiten.
- einordnen der Transaktionsanalyse in das Psychologische
Umfeld



Arbeitsweise

Der didaktische Ansatz basiert auf einem ganzheitlichen Lehr- und Lernverständnis (Kopf, Herz, Hand) und auf erwachsenenbildnerischen Grundsätzen (Transparenz, Praxisrelevanz und Viabilität, Einbeziehen der Ressourcen der Teilnehmenden). Das Ausbildungscurriculum bietet neben den inhaltlichen Schwerpunkten auch Spielraum für prozessorientierte Sequenzen.

Die Theorie wird eng mit der Lebens- und Berufserfahrung der Teilnehmenden verknüpft, so dass die theoretischen Einsichten an der Praxis überprüft werden, und umgekehrt die Theorie durch die praktischen Erfahrungen neu befragt wird. Dazu gehören auch Selbsterfahrungselemente, die in den geschützten Rahmen der Ausbildungsgruppe eingebettet sind und zur Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Modelle und der eigenen Persönlichkeit dienen.

Im Sinne von „learning by doing“ werden von Anfang an verschiedene Formen von Supervision und Intervision einbezogen. Im Verlauf der Ausbildung werden nach und nach auch die Ressourcen, Interessen und der Erfahrungshintergrund der Teilnehmenden in die Planung miteinbezogen.

Die konstant bleibende Gruppe der Teilnehmenden bildet ein unterstützendes und herausforderndes soziales Lernfeld. Der persönliche Entwicklungsprozess und das aktuelle Geschehen in der Gruppe sind dabei das zentrale Übungsfeld. Mittels Kompetenzmanagement wird der individuelle Lernprozess systematisch reflektiert. Die Teilnehmenden erarbeiten ihre individuellen Lernziele und evaluieren diese in Form von Selbst- und Fremdeinschätzung und Selbstreflexion. Die erworbenen persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen werden dokumentiert und in einem Ausbildungsportfolio zusammengestellt.

Am Ende der Grundausbildung schreibt jede(r) Teilnehmende eine Abschlussarbeit (10-15 Seiten), die den Lernprozess als Ganzes dokumentiert.

Arbeitsweisen:

- Theorievermittlung mit Praxisbezug und Übungen
- prozess-, selbsterfahrungs- und ressourcenorientiertes Lernen
- Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit
- Arbeit in Lerngruppen
- kreative, erlebnisorientierte und körperbezogene Methoden
- Präsentationen und Vorträge der Teilnehmenden
- Supervision und Intervision
- Literaturbearbeitung

Umfang

Total	
Grundausbildung Präsenzunterricht	60 Tage (ca. 400 Std.)
Stufe I, 1. Ausbildungsjahr	18 Tage (ca. 120 Std.)
Stufe II, 2. und 3. Ausbildungsjahr	42 Tage (ca. 280 Std.)

Zusätzlicher Aufwand für Selbststudium (Lerngruppen, Einzelarbeiten, Vor- und Nachbearbeitung, Literaturstudium): ca. ¼ bis ½ der Präsenzstunden

Daten, Zeiten, Ort

Daten erstes Ausbildungsjahr

Zwei Wochenenden (auswärts)

28.-30.10.2011

19.-21.10.2012

Freitag 17.00 bis Sonntag 16.00

Intensivwoche (auswärts)

23.-27.4.2012

Montag, 10.00 bis Freitag, 16.00

Ausbildungstage (am Institut)

jeweils am Freitag 9.00 bis 17.00

25.11.11 / 6.01.12 / 17.02.12 / 9.03.12 / 25.05.12 / 06.07.12 /

17.08.12 / 14.09.12

Die Daten für die Stufe II werden frühzeitig bekannt gegeben.

Kosten

Fr. 5200.– pro Jahr, zahlbar in zwei Raten im voraus

Fr. 280.– für Anmeldung mit Vorgespräch

Zusätzliche Kosten für Fachliteratur, externe Unterkunft,

Theorieseminare (ab dem 2. Jahr), Konferenzen:

ca. 2200.– pro Jahr

Ausbildungsvertrag

Für das erste Ausbildungsjahr wird ein Jahresvertrag gemacht.

Für das zweite und dritte ein Zweijahresvertrag,

kündbar per Ende Ausbildungsjahr.



Ausbildungsleitung



Franz Liechti-Genge, 1958, Saint-Ursanne,
Lehrberechtigter Transaktionsanalytiker (PTSTA-E)
Theologe, Supervisor BSO, Fachausweis Ausbilder
Weiterbildung in TZI und „Kontemplation und Beratung“
Leiter EBI Zürich

in Zusammenarbeit mit
Hanna Eyer (PTSTA-C) und Anita Steiner (PTSTA-C/E)
und anderen Lehrpersonen

Meine Ausbildungsphilosophie

Grundlage meiner lehrenden Tätigkeit ist eine
„Ermöglichungsdidaktik“, ich sehe für mich als Ausbilder
die Rolle, den Teilnehmenden Möglichkeiten anzubieten
zu lernen und selber zu entdecken, was ihnen für ihre per-
sönliche und berufliche Entwicklung wichtig und förderlich
ist. Im Zentrum stehen die Lernenden mit ihren Ressourcen
und Lebenserfahrungen. Die handlichen Werkzeuge der
Transaktionsanalyse helfen dabei, diesen Erfahrungsschatz
bewusst zu machen, zu integrieren, je nach dem zu erweitern
oder das eine oder andere zu verändern. So wird Lehren und
Lernen zu einem lebendigen Austausch von erwachsenen,
selbstbestimmten Frauen und Männern, die miteinander
unterwegs sind, ihr Leben sinnvoll und erfüllt zu gestalten.
Ich freue mich auf solche Abenteuer.

Qualitätsentwicklung

Die Qualität dieses Angebotes wird systematisch weiter-
entwickelt durch

- laufende Evaluation der Unterrichtssequenzen
- Evaluation nach jedem Ausbildungsjahr
- Evaluation nach Beendigung des Angebotes



Das EBI Zürich verfügt über eduQua-Zertifizierung
(Qualitäts-Label für Bildungsinstitutionen).

Informationen

Informations-Sprechstunden
08.06.2011, 17.08.2011 und 15.09.2011
Zwischen 17.00 und 20.00
Ohne Anmeldung, der Ausbildungsleiter steht für Fragen und
Auskünfte zur Verfügung

Anmeldung

Für Ihre Bewerbung werden die folgenden
Informationen benötigt:

Persönliche Daten

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefon, E-Mail
Foto,

Ausbildung

Schulen, Ausbildungen, Weiterbildung

Tätigkeiten und Berufsfeld

Beruflicher Werdegang, heutige berufliche Tätigkeit

Persönlicher Lebenslauf

Lebensstadien, aktuelle Lebenssituation

Motivation

Begründung für die Ausbildung in Transaktionsanalyse, Ziele,
Perspektiven

Persönlichkeitsbildung

Selbsterfahrung, Beratung, Therapie
(Richtung und zeitlicher Rahmen)

Belastbarkeit

Selbsteinschätzung

Kontakt

Auskunft und Detailprogramme zu allen
EBI-Veranstaltungen www.ebi-zuerich.ch

Sekretariat

Jacqueline Meyer-Wipfli
Dufourstrasse 35, CH-8008 Zürich
Telefon 044 261 47 11
info@ebi-zuerich.ch

Öffnungszeiten des Sekretariats

Dienstag 9 - 11 Uhr / 14 - 16 Uhr
Donnerstag 9 - 11
Freitag 9 - 11 / 14-16 Uhr

Ausbildungsleitung

Franz Liechti-Genge
Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne
Telefon 032 461 33 48
f.liechti-genge@ebi-zuerich.ch